

7. Geschäftsbericht und Rechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau (08/BS 36/326)

Eintreten

Präsident: Der Grosse Rat hat gemäss § 37 der Kantonsverfassung die Geschäftsberichte der selbständigen kantonalen Anstalten zu genehmigen. Den Bericht der Vorsitzenden der beiden Subkommissionen DJS und DBU der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) über den Geschäftsbericht der Gebäudeversicherung Thurgau haben Sie vorgängig erhalten. Für die Tribünenbesucher liegen Kopien auf.

(Schriftliche, nicht vorgelesene Ausführungen)

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) waren die beiden GFK-Subkommissionen DJS und DBU beauftragt.

An der Sitzung vom 28. März 2011 nahmen teil:

Subkommission DJS	Josef Bieri, Kreuzlingen Erwin Imhof, Bottighofen Norbert Senn, Romanshorn David Zimmermann, Braunau
Subkommission DBU	Margrit Aerne, Lanterswil (Vorsitz) Hansjürg Altwegg, Sulgen Thomas Böhni, Frauenfeld Heidi Grau, Zihlschlacht
GVTG	Urs Obrecht, Verwaltungsratspräsident GVTG Regierungsrat Dr. Claudius Graf, Vizepräsident des Verwaltungsrates GVTG Walter Baumgartner, Direktor GVTG Philipp Dintheer, Vizedirektor/Leiter Finanzen und Organisation GVTG

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010 sind an der GFK-Sitzung vom 9. Mai 2011 beraten und, wie von den GFK-Subkommissionen DJS und DBU empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Geschäftsjahr 2010

Die beiden Subkommissionen DJS und DBU wurden im Berichtsjahr zweimal über den Geschäftsverlauf sowie über die Anlagetätigkeit der GVTG informiert, womit eine offene und transparente Information über die Geschäftstätigkeit gewährleistet ist. Die von den Subkommissionen gestellten Fragen konnten alle befriedigend beantwortet werden.

Jahresrechnung 2010

Der Jahresgewinn 2010 von CHF 20'488'000 setzt sich einerseits aus der Geschäftstätigkeit von CHF 6'504'000 und andererseits aus der Anlagetätigkeit von

CHF 13'984'000 zusammen.

Die Rückversicherungsprämie für Feuer- und Elementarschäden beträgt im Berichtsjahr CHF 2'269'008. Für die Elementarschäden 2009 hat die GVTG gegenüber dem interkantonalen Rückversicherungsverband Anspruch auf einen weiteren Anteil von CHF 1'171'598. Die Bewirtschaftung der Finanzanlagen erfolgt weiterhin mit der nötigen Beachtung.

Gemäss den Richtlinien des Verwaltungsrates ist die Prämienstruktur alle fünf Jahre zu überprüfen. Die nächste Überprüfung wird im Jahr 2011 mit Wirkung ab 1. Januar 2012 erfolgen. Rückblickend und im Mehrjahresvergleich ist festzustellen, dass die Prämieinnahmen nicht reichten, um die Aufwendungen zu decken. Insbesondere generierten die beiden extremen Schadenjahre 1999 und 2009 massiv höhere Aufwendungen im Vergleich zu den gesamten Prämieinnahmen.

Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes an der Promenade 8 in Frauenfeld konnte im Frühjahr 2010 abgeschlossen werden. Die Sanierung des Gebäudes und des Daches konnte unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden, die Umgebung sowie die Kunst am Bau lagen leicht darüber.

Die Auswertung der von einem externen Gutachter erstellten Analyse zum Feuerwesen im Kanton Thurgau zeigt auf, dass im Bereich der Ausrüstung kein Handlungsbedarf besteht. Hingegen ist ein Potential bei der Verbundbildung einzelner Ortsfeuerwehren ersichtlich. Im Weiteren wird die Finanzierung der Stützpunktfeuerwehren überprüft und neu geregelt.

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Buchführung und die Rechnungslegung entsprechen dem Gebäudeversicherungsgesetz, den massgebenden Reglementen sowie den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungsführung. Die Kontrollstelle empfiehlt, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Dank

Gerne benutzt die GFK die Gelegenheit, an dieser Stelle der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Schätzern für ihre geleistete Arbeit zu danken.

Die GFK hat den umfassenden Geschäftsbericht geprüft und zu den einzelnen Positionen unter anderem folgende Fragen gestellt:

- Entwicklung Versicherungskapital - höheres oder gleiches Risiko? Das Schadenrisiko erhöht sich - vorbehältlich von Grossschadenereignissen - tendenziell unterproportional zur Zunahme des Versicherungskapitals. Die Sicherstellung der jederzeitigen Leistungsfähigkeit wird über den Reservefonds und die Rückversicherung abgedeckt.
- Anforderungsprofil der Schätzerinnen und Schätzer. Diese sind im Nebenamt bei der GVTG angestellt, müssen hauptberuflich im Baubereich tätig sein sowie über einen

höheren Abschluss und ausgewiesene Baukostenkenntnisse verfügen.

- Hagelabwehr. Die Wirksamkeit der Hagelabwehr ist wissenschaftlich nicht erwiesen. Es sind jedoch - mit Ausnahme des Ereignisses vom 26. Mai 2009 - weniger Hagelschäden zu verzeichnen.
- Sturmschäden an Dächern und Fassaden. Mit dem gesamtschweizerischen Projekt "Schadensverminderung an Gebäudehüllen unter extremer Windeinwirkung" soll den markant angestiegenen Sturmschäden entgegengewirkt werden.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen.

Präsident: Das Wort hat zuerst die Vorsitzende der beiden GFK-Subkommissionen DJS und DBU für ihre Bemerkungen zum Eintreten.

Aerne, SVP: Im Rückblick zeichnet sich das Berichtsjahr der Gebäudeversicherung Thurgau im Vergleich zum Vorjahr durch eine tiefere Schadenbelastung im Elementarbereich und durchschnittliche Aufwendungen bei den Feuerschäden aus. Demzufolge gab es bedeutend weniger Schadenmeldungen zu bearbeiten, und es war möglich, den Nachholbedarf im Schätzungsbereich abzuarbeiten. Im letzten Jahr wurden aber auch folgende Geschäfte bearbeitet: Die Auswertung der von einem Gutachter erstellten Analyse zum Feuerwehrwesen im Thurgau wurde den Verantwortlichen kommuniziert. Das Projekt "Ostschweizerisches Feuerwehr-Ausbildungszentrum" in Bernhardzell wurde weiterverfolgt. Es wurden fünf neue Strassenrettungsfahrzeuge für die Autobahnfeuerwehren angeschafft und ausgeliefert. Die Nachfolge für den Feuerwehrinspektor Urs Brändle, der in Pension geht, wurde vorbereitet. Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes an der Promenade 8 in Frauenfeld wurde abgeschlossen. Die Schätzungsgebiete des Kantons wurden neu aufgeteilt. Das Geschäftsjahr und der Bericht 2010 der Gebäudeversicherung standen unter dem Motto: "Wir stehen nicht nur im Schadenfall, sondern auch bei der Prävention zur Verfügung." So wünsche ich den Verantwortlichen auch in Zukunft, dass mit vorbeugenden Massnahmen die Schadenfälle auf ein Minimum reduziert werden können. Im Namen der beiden Subkommissionen DJS und DBU sowie der Gesamtkommission danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Schätzerinnen und Schätzern, der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die gute Arbeit und gratuliere zum positiven Geschäftsergebnis, das wir beraten und zur Kenntnis nehmen können. Die GFK hat den Geschäftsbericht und die Rechnung 2010 an ihrer Sitzung vom 9. Mai beraten und empfiehlt einstimmig Genehmigung.

Schwyter, GP: Ich bedanke mich für den ausführlichen und auch aufschlussreichen Bericht. Die Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau ist ein gutes Beispiel für einen bestens funktionierenden Monopolbetrieb, der zu günstigen Konditionen sehr gute Leis-

tungen erbringt. Erstaunt haben mich die Aussagen auf Seite 20 zu den Sturm- und Hagelschäden an Dächern und Fassaden. Diese seien nicht nur aufgrund der zunehmenden Sturmaktivitäten markant angestiegen, sondern auch wegen abnehmender Widerstandsfähigkeit von Dächern und Fassaden, weil beim Konzept oder bei der Bauausführung Fehler gemacht wurden oder aus Kosten- oder Zeitgründen schlichtweg gepusht worden sei. Die Gebäudeversicherung leistet auch in der Prävention gute Arbeit, beispielsweise in Form von Empfehlungen oder Dienstleistungen. Ich frage mich in diesem Zusammenhang, ob die Gebäudeversicherung nicht vermehrt Vorschriften und Normen in Bezug auf geprüfte Baumaterialien, Architekten- und Planungsleistungen erlassen, ihre Leistungen an die Einhaltung dieser Richtlinien knüpfen und bei Nichteinhaltung die Versicherungsleistungen allenfalls verweigern sollte.

Bieri, CVP/GLP: Ich möchte mich im Namen der CVP/GLP-Fraktion für die gute Arbeit der Gebäudeversicherung bedanken. Die Gebäudeversicherung und der Feuerschutz sind in unserem Kanton zweckmässig organisiert. Es steht auch im Bericht, dass 2011 die jeweils alle fünf Jahre stattfindende Prämienüberprüfung erfolgt. Obwohl der Schadenverlauf bei zwei Jahren dieser Periode schlecht war, hoffe ich auf keine grossen Schäden für den Rest, so dass keine Prämienanpassung nötig wird. Bei der Gebäudeversicherung handelt es sich um eine sehr bürgerfreundliche Institution.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Eintreten ist gemäss § 37 der Kantonsverfassung **obligatorisch**.

Detailberatung

Aerne, SVP: Die Frage, die Kantonsrätin Silvia Schwyter aufgeworfen hat, haben die beiden Subkommissionen DJS und DBU der Geschäftsleitung gestellt. Die erhaltene Antwort können Sie dem Bericht der beiden Subkommissionen entnehmen. Bezüglich der Schadenverminderung an Gebäudehüllen ist ein gesamtschweizerisches Projekt in Arbeit. Daran ist die Gebäudeversicherung Thurgau beteiligt.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Beschlussfassung

Dem Beschlussesentwurf betreffend Geschäftsbericht und Rechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau wird mit 103:0 Stimmen zugestimmt.

Beschluss des Grossen Rates

betreffend

Geschäftsbericht und Rechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau

vom 15. Juni 2011

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau werden genehmigt.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates